

# 6.1. Die Geologische Dokumentation

## 6.1.1. Institutionen, Museen und Sammlungen

Von RUDOLF SIEBER

### 6.1.1.1. Universitätsinstitute für Geowissenschaften und Geotechnik

Außer der Lehre und Forschung werden in ihnen meist auch Zusammenstellungen fachlicher und betrieblicher Art, wie Karteien, Kataloge, Statistiken u. a. geführt. Weiters befinden sich hier wissenschaftliche Sammlungen und Lehrsammlungen, in welchen die geologischen Verhältnisse Österreichs unter besonderer Berücksichtigung dokumentarischer Aspekte aufgestellt sind. Sie sind vorwiegend für Fachkundige bestimmt und diesen zugänglich. Im einzelnen sollen folgende genannt werden:

#### *Universität Graz*

Institut für Geologie und Paläontologie.  
Institut für Meteorologie und Geophysik.  
Institut für Mineralogie und Petrographie.

#### *Technische Universität Graz*

Institut für Allgemeine Geodäsie und Photogrammetrie.  
Institut für Baugeologie.  
Institut für Bodenmechanik, Felsmechanik und Grundbau.  
Institut für Hydromechanik, Hydraulik und Hydrologie.  
Institut für Siedlungs- und Industrieresourcemanagement, Grundwasserhydraulik, Schutz- und Landwirtschaftlicher Wasserbau.  
Institut für Wasserwirtschaft und Konstruktiven Wasserbau.

#### *Universität Innsbruck*

Geographisches Institut und Institut für Alpengeographie.  
Institut für Bodenmechanik, Felsmechanik und Grundbau.  
Institut für Geologie und Paläontologie.  
Institut für Meteorologie und Geophysik.  
Institut für Mineralogie und Petrographie.

#### *Universität für Bildungswissenschaften in Klagenfurt*

Institut für Geographie.

#### *Universität Salzburg*

Geographisches Institut.  
Institut für Geowissenschaften (hervorgegangen aus den Instituten für Geologie und Paläontologie, Mineralogie und Petrographie).

#### *Universität Wien*

Institut für Geographie.  
Institut für Geologie.  
Institut für Meteorologie und Geophysik.  
Institut für Mineralogie und Kristallographie.  
Institut für Paläontologie.  
Institut für Petrologie (früher: Mineralogisch-Petrographisches Institut).

#### *Technische Universität Wien*

Institut für Geologie.  
Institut für Geophysik.  
Institut für Grundbau und Bodenmechanik.  
Institut für Hydraulik, Gewässerkunde und Wasserwirtschaft.  
Institut für Mineralogie, Kristallographie und Strukturchemie.

#### *Universität für Bodenkultur in Wien*

Institut für Bodenforschung und Baugeologie.  
Institut für Geotechnik und Verkehrsbau.  
Institut für Wasserwirtschaft.  
Institut für Wildbach- und Lawinenverbauung.

#### *Montanuniversität Leoben*

Institut für Aufbereitung und Veredlung.  
Institut für Bergbaukunde.  
Institut für Erdölgeologie und Angewandte Geophysik.  
Institut für Geologie und Lagerstättenlehre.  
Institut für Gesteinshüttenkunde und Feuerfeste Baustoffe.  
Institut für Lagerstättenphysik und -technik.  
Institut für Markscheide- und Bergschadenkunde.  
Institut für Mineralogie und Gesteinskunde.  
Institut für Prospektion, Lagerstättenerschließung und Mineralwirtschaft.

### 6.1.1.2. Bundesstaatliche Geowissenschaftliche Institutionen

*Geologische Bundesanstalt, Wien:*

Geologischer Staatsdienst, gegründet 1849. (Bis 1918 Geologische Reichsanstalt, 1919–1921 Geologische Staatsanstalt, 1939–1944 Reichsstelle für Bodenforschung – Zweigstelle Wien). Zentrales geowissenschaftliches Institut für Forschung und Praxis. Geologische Landesaufnahmen, Mineralrohstoffforschung, Hydrogeologie, Ingenieurgeologie und Umweltgeologie. Umfangreiche stratigraphische und paläontologische Typensammlung. Sammlung von Mineralien und Erzproben. Geowissenschaftliche Fachbibliothek und Archive. Laboratorien.

*Bundesversuchs- und Forschungsanstalt  
Arsenal, Wien:*

Geotechnisches Institut (früher Grundlageninstitut)

*Zentralanstalt für Meteorologie  
und Geodynamik in Wien:*

Wetter- und Erdbebenbeobachtungen.

*Hydrographisches Zentralbüro, Wien.*

*Landwirtschaftlich-chemische  
Bundesversuchsanstalt in Wien:*

Bodenkartierung und Bodenwirtschaft.

*Bundesanstalt für Kulturtechnik  
und Bodenwasserhaushalt in Petzenkirchen.*

*Bundesanstalt für Wasserhaushalt  
von Karstgebieten in Wien*

(früher: Speläologisches Institut, Hofburg, Wien).

*Österreichische Akademie der Wissenschaften,  
Wien:*

Hier bestehen folgende Kommissionen und Komitees:

Geophysikalische Kommission bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Zusammengezogen mit Erdbebenkommission und Kommission für luftelektrische Untersuchungen)

Kommission für die Herausgabe eines Catalogus Fossilium Austriae

Kommission für Grundlagen der Mineralrohstoffforschung

Kommission für Quartärforschung

Österreichisches Nationalkomitee für das Inter-

ationale Geologische Korrelationsprogramm (IGCP)

Österreichisches Nationalkomitee für das Internationale Geodynamische Projekt

Österreichisches Nationalkomitee für das Internationale Hydrologische Programm (IHP)

Stratigraphische Kommission

Subkommission für Gletscherforschung

### 6.1.1.3. Geowissenschaftliche und geotechnische Forschungsinstitutionen verschiedener öffentlicher Körper- schaften, der Bergbauunternehmen, der Industrie sowie anderer Stellen

Hier bestehen Laboratorien, Versuchsstellen und Sammlungen, u. a. von Bohrproben, Rohstoffen und Industrieprodukten; ferner sind meist auch verschiedene Datenzusammenstellungen vorhanden. Es seien u. a. folgende Stellen genannt:

Arbeitsgemeinschaft Rohstoffforschung Leoben, dazu gehören: Forschungsgesellschaft Joanneum, Graz; Geologische Bundesanstalt, Fachabteilung Operationelle Einrichtungen in Leoben; Montanuniversität und Verein für Angewandte Lagerstättenforschung, Leoben; Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien.

Austromineral: Österreichische Gesellschaft für Lagerstättenerschließung, Bergbau und Mineralwirtschaft GmbH, Wien.

Austroplan: Österreichische Planungsgesellschaft m. b. H., Wien.

Bleiberger Bergwerks-Union AG: Geologische Abteilung, Bleiberg, Kärnten.

Forschungszentrum Graz: Institut für Geothermie und Hydrogeologie.

Forschungsgesellschaft für Rohstofferkundung und -nutzung (FREN): Technisches Büro für Berg- und Hüttenwesen, Leoben.

Geozentrum Hüttenberg, Kärnten: Verein für naturwissenschaftliche Feldforschung, Hüttenberg-Knappenberg.

Österreichische Mineralöl-Aktiengesellschaft

(ÖMV) Wien und NÖ: Ressort Geologie.

Österreichisches Moorforschungsinstitut, Wimbach-Neidharting, OÖ.

Österreichische Salinen, Bad Ischl und Hallein.

Rohöl-Aufsuchungs-Gesellschaft m. b. H. (RAG), Wien und Wels.

Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke – Alpine Montan Aktiengesellschaft, Haupt-

verwaltung Leoben: Geschäftsbereich Bergbau/Lagerstättenforschung.

Veitscher Magnesitwerke-Aktiengesellschaft, Wien und Leoben.

Ein ausführliches Verzeichnis von Mineralrohstoffforschungs und -erschließungsfirmen wird jährlich im **ÖSTERREICHISCHEN MON-TANHANDBUCH** publiziert. Daneben gibt es noch geowissenschaftliche und geotechnische Konsulentenfirmer. Die meisten der Kraftwerksgesellschaften sowie der Betriebe der Steine-Erden-Industrie führen Geotechnische Büros. Alle diese geowissenschaftlich und geotechnisch tätigen Firmen werden von der Geologischen Bundesanstalt in Evidenz gehalten.

Neben den Aktivitäten des Bundes befassen sich auch die Landesregierungen, vor allem im Rahmen der Raumplanung sowie des Straßen- und Wasserbaus und des Umweltschutzes etc., zunehmend mit geologischen Fragen.

#### 6.1.1.4. Museen und Sammlungen

Hier befinden sich in mehr oder weniger umfangreichen Abteilungen Schausammlungen und Materialbestände, in welchen auch Stücke mit Original-, Seltenheits-, historischem und praktischem Wert aufbewahrt werden. Es sind bundesstaatliche und Landesmuseen sowie Heimatmuseen zu unterscheiden. Außerdem sei noch auf Schaubergwerke, Schauhöhlen, Naturlehrpfade, Naturdenkmäler und Steingärten (Lapidarien) hingewiesen.

##### 6.1.1.4.1. Bundesstaatliche Museen

###### *Wien*

Naturhistorisches Museum (Geologisch-paläontologische Abteilung, Mineralogische Abteilung, staatliches Edelsteininstitut, Institut für Höhlenforschung).

Technisches Museum (Abteilung Bergbau).

##### 6.1.1.4.2. Landesmuseen

###### *Burgenland*

Burgenländisches Landesmuseum in Eisenstadt (Abteilung für Geologie).

###### *Kärnten*

Landesmuseum für Kärnten in Klagenfurt (Geologie, Bergbau).

###### *Niederösterreich*

Niederösterreichisches Landesmuseum in Wien (Geologisch-paläontologische und prähistorische Sammlung).

###### *Oberösterreich*

Oberösterreichisches Landesmuseum in Linz

(Abteilung für Geologie, Paläontologie und Mineralogie, Boden von Linz, Eiszeit).

###### *Salzburg*

Haus der Natur, Salzburg (Landesgeologie).

###### *Steiermark*

Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum in Graz (Abteilung Geologie, Paläontologie und Bergbau).

###### *Tirol*

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck (Geologische Sammlung im Zeughaus).

###### *Vorarlberg*

Vorarlberger Landesmuseum in Bregenz (Prähistorische Sammlung).

Vorarlberger Naturschau in Dornbirn (Geologie, Paläontologie).

##### 6.1.1.4.3. Geowissenschaftliche Sammlungen in Museen der Gemeinden und in Heimatmuseen; Freilandmuseen etc.

Es handelt sich hier teils um Außenstellen von Landesmuseen, teils um Einrichtungen von Gemeinden, Vereinen und Körperschaften, wobei die jeweiligen geologischen, paläontologischen und prähistorischen Verhältnisse behandelt werden. Hinzuweisen ist noch, daß fast alle Stellen eigene Schriften herausgeben, die auch geowissenschaftliche Arbeiten teils mit informativem, teils mit populärem Inhalt bringen. Nachfolgend seien aus der Vielzahl einige Heimatmuseen mit Kurzangabe ihrer Teilgebiete verzeichnet.

###### *Burgenland*

Kastellmuseum Stegersbach (Landschaftsmuseum).

Naturmuseum Breitenbrunn (Höhle von Winden).

###### *Niederösterreich*

Bad Vöslau (Schloßmuseum).

Baden bei Wien (Rolletmuseum).

Bruck/Leitha (Heimatmuseum, Leithakalk).

Eggenburg (Krauletzmuseum).

Gmünd (Glas- und Steinmetzmuseum mit Gesteinssammlung unseres Korrespondenten R. OSTADAL, Freilichtmuseum Blockheide).

Korneuburg (Stadtmuseum, Tertiär, Ernstbrunn).

Lunz (Museum Amonhaus: Kohle, Gedenkstätte für J. HABERFELNER).

Mistelbach (Heimatmuseum im Aufbau).

Mödling (Stadtmuseum: Geologie).

Purkersdorf (Wienerwald-Haus:  
Material G. GÖTZINGER).  
Reichenau a. d. Rax (Bergbaumuseum).  
Waidhofen/Ybbs (Heimatmuseum Eisenwurzen).

### Kärnten

Döllach (Heimatmuseum, Goldbergbaumuseum).  
Hüttenberg (Bergbaumuseum mit Mineralien-  
sammlung).  
Villach (Stadtmuseum und Relief von Kärnten).

### Oberösterreich

Bad Ischl (Salzbergwerk).  
Hallstatt (Heimatmuseum).  
Kremsmünster (Naturwissenschaftliche Stifts-  
sammlung).  
Obertraun (Dachsteinrieseneishöhlen).  
Pinsdorf bei Gmunden (Sammlung der Pinsdor-  
fer Versteinerungen im Steinbruch der Zement-  
werke Hatschek).  
Steyr (Eisenmuseum).  
Wimsbach-Neidharting bei Lambach (Internatio-  
nales Moormuseum).

### Salzburg

Bad Gastein (Goldbergbau, Thermalwässer).  
Bramberg (Bez. Zell am See, Heimatmuseum:  
Tauernmineralien- und -gesteine).  
Hallein (Salzbergwerk).  
Hollersbach (Bez. Zell am See, Heimatmuseum:  
Tauernmineralien).  
Mittersill (Mineralienschau).  
Rauris (Talmuseum:  
Sammlung TH. OHNESORGE).

### Steiermark

Alt-Aussee (Salzbergwerk).  
Bad-Aussee (Heimatmuseum „Ausseerland“,  
speläologische Sammlung Salzofenhöhle).  
Eisenerz (Bergmuseum und Erzberg).  
Gleisdorf (geowissenschaftliche und prähistori-  
sche Dioramen).

Kapfenstein (Gedenkmuseum für den Geologen  
A. WINKLER-HERMADEN).  
Oberzeiring (Silberschaubergwerk).  
Trautenfels (Landschaftsmuseum: Grauwacke,  
Salz u. a.).

### Tirol

Kitzbühel (Heimatmuseum, Prähistorischer Kup-  
ferbergbau).  
Kufstein (Schloßmuseum, Sammlung der Tisch-  
oferhöhle im Kaisergebirge).  
Lienz (Heimatmuseum Schloß Bruck: Gesteine  
und Fossilien der Lienzer Dolomiten).  
Solbad Hall (Bergbaumuseum).  
Trins (Sammlung KERNER-MARILAUN).

### Vorarlberg

Mittelberg (Walsertalmuseum).

### Wien

Bezirksmuseen (Hydrologie, Quartär, Paläontolo-  
gie).

Ferner seien noch verschiedene Freilichtanlagen,  
wie Geologische Lehrpfade, Naturdenkmäler,  
Steingärten, u. a. genannt:

Geologische Lehrpfade: Götzis (Rheintal) und  
Bartholomäberg (Montafon) in Vorarlberg;  
Windischgarsten und Vorchdorf bei Sattledt  
(Steingärten), O.Ö.; Perchtoldsdorf, Tirolerhof,  
N.Ö. bei Wien (Naturdenkmal Acanthisusstein-  
bruch); Hohe Wand (Hippuritenriff, Natur-  
denkmal) bei Grünbach, N.Ö.; Prottes, N.Ö.  
(Erdöllehrpfad); Guttaring, Kärnten (Natur-  
denkmal Nummulitenacker).

Weitere österreichische Sammlungen sowie  
genauere Angaben über Öffnungszeiten und  
Besuchsbedingungen können aus nachstehender  
Literatur entnommen werden.

**Literatur:** Bundesministerium f. Wiss. u. Forschung 1973;  
Handbuch d. Hist. Stätten Österreichs 1966, 1970; KLOSTER  
G. B. 1971; MILAN W. 1968, 1969; Geologist's Year Book  
1977; Österreichisches Montanhandbuch.

## 6.1.2. Geowissenschaftliche und geotechnische Vereinigungen

VON RUDOLF SIEBER

Die nachstehenden Organisationen beschäftigen  
sich entweder ausschließlich oder teilweise mit  
geowissenschaftlichen und geotechnischen Fra-  
gen:

Bodenkundlicher Verein, Wien.  
Erdkundeverein in Oberösterreich, Linz.

Gesellschaft der Bergbau- und Erdölstudenten  
der Montanuniversität in Leoben.

Gesellschaft der Geologie- und Bergbaustuden-  
ten in Österreich, Wien und Innsbruck.

Gesellschaft für Natur, Technik und Wirtschaft,  
Wien.

Ingenieur- und Architektenverein, Wien.